

Philosophische Herbstgespräche 2008

Die Frage der Gewalt ist längst in die öffentlichen Debatten zurückgekehrt. Man ruft nach härteren Strafen gegen gewaltbereite Jugendliche, nach einem wirksamen Vorgehen der Völkergemeinschaft gegen Unrechtsstaaten und nach mehr Befugnissen für die Polizei, um effektiver gegen Entführer oder Terroristen vorgehen zu können. Jede Gewalt aber bedarf der Legitimation, tendiert zum Übermaß und provoziert Gegengewalt. Die Herbstgespräche möchten angesichts der aktuellen Diskussionen nach tragfähigen Kriterien der Orientierung suchen.

Wir laden also zu folgenden Vorträgen mit Aussprache sehr herzlich jeweils in die Aula der Hochschule für Philosophie ein

»Ethik der Gewalt: Strafe – Krieg – Folter«

Donnerstag, 9. Oktober 2008, 19.30 Uhr

Prof. Dr. Norbert Brieskorn SJ:

"Regelverstöße und die Notwendigkeit einer politischen, öffentlichen Antwort. Wie ist das staatliche Monopol physischer Gewalt zu legitimieren?"

Donnerstag, 16. Oktober 2008, 19.30 Uhr

Dr. Michael Reder:

*„Gerechter Krieg: Kann man militärische Gewalt als gerecht bezeichnen?
Kritische Anmerkungen der praktischen Philosophie angesichts des Afghanistan- und Irakkrieges.“*

Donnerstag, 23. Oktober 2008, 19.30 Uhr

Dr. Florian Lamprecht:

„Darf der Staat foltern, um menschliches Leben zu retten?“

Aula der Hochschule für Philosophie



pro philosophia e.V.

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER
HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE MÜNCHEN

Kaulbachstraße 31a
80539 München

Tel.: 089 / 23 86-23 12

Fax: 089 / 23 86-23 02

E-Mail: pro.philosophia@hfph.mwn.de
www.prophilosophia.de



Holzschnitt: Vivien Rathjen

» Wer je ein gründliches
Erstaunen über die Welt
empfunden, will mehr.

Er philosophiert. «

Wilhelm Busch